
Der Politische Islam Gehört Nicht Zu Deutschland

Jahrbuch öffentliche Sicherheit

Integrationspolitik in Deutschland und Frankreich: Der politische Umgang mit
Migranten im Vergleich

Das hohe C

Der politische Islam gehört nicht zu Deutschland

Euro-Islam

Die Wahrnehmung des Islams in Deutschlands

Der neue Totalitarismus

Religious Ideas in Liberal Democratic States

Die politische Repräsentation der in Deutschland lebenden Muslime

Meister der Politik

Von Damaskus in die deutsche Ghurba

Der Ursprung des Judenhasses

Politischer Islam nach 1967

Allahs Weltordnung

Michel Foucaults Machtanalytik und deren Bedeutung für das Verständnis von Rassismus

Islam und politischer Extremismus

Die Macht der Moschee

Zeitschrift für Kultur und Politik und Kirche

Ob der Islam zu Deutschland gehört...

The Oxford Handbook of Islam and Politics

Gehört der Islam zu Deutschland? Die kontroverse Beziehung von Staat und Religion

Handbook of Political Islam in Europe

Die deutsche Islamdebatte. Säkularismus, Zivilreligion oder Religionsfreiheit?

Europe, Globalization, and the Coming of the Universal Caliphate

Docklosigkeit, oder, Zur Metaphysik der Moderne

»Der Islam gehört (nicht) zu Deutschland«

Das Integrationsparadox

Der Spiegel

The Third Choice

Merkur

Basler Unbequeme Gedanken

Der Politische Islamismus als hybrider Akteur globaler Reichweite

Der politische Islam gehört nicht zu Deutschland

Die Bundestagskampagne der Partei Alternative für Deutschland (AfD). Politische Propaganda in Demokratien
Aus Politik und Zeitgeschichte
Der islamische Kreuzzug und der ratlose Westen
„Aber der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland“ – und Christian Wulff zur Vergangenheit. Wohin jetzt mit der Integrationsdebatte?
A Mosque in Munich
Südostasien
Zeitschrift für Missionskunde und Religionswissenschaft

*Der Politische
Islam Gehört
Nicht Zu
Deutschland*

*Downloaded
from
ftp.bonide.com
by guest*

**DEMARCUS
ADRIENNE**

Jahrbuch öffentliche
Sicherheit Verlag Herder
GmbH
The Oxford Handbook of

Islam and Politics, with contributions from prominent scholars and specialists, provides a comprehensive analysis of what we know and where we are in the study of political Islam.

**Integrationspolitik in
Deutschland und**

**Frankreich: Der
politische Umgang mit
Migranten im Vergleich**

BoD – Books on Demand
Religious Ideas in Liberal
Democratic States adds
new context to the
ongoing debate over the
scope of religious
freedom, drawing from a

variety of perspectives to discuss the meaning of religion itself within a democratic state. This book argues that categorizing religion as a solely private affair is too narrow an interpretation and questions whether ideas like freedom, human dignity, and equality can be truly actualized in a neutral and secular state. Contributors explore the impact of religion, acknowledged or not, on legislation, human rights, and group rights through legal, historical, and

sociological lenses. Scholars of constitutional law, jurisprudence, international law, and political science will find this book particularly useful.

Das hohe C GRIN Verlag
Bachelorarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Philosophie - Philosophie des 20. Jahrhunderts, Note: 1,7, Alice-Salomon Hochschule Berlin ,
Veranstaltung: Kritische Soziale Arbeit. im Kontext von Migration/Flucht, Antisemitismus & Rassismus, Sprache: Deutsch, Abstract: Im

Werk des französischen Theoretikers Michel Foucault nimmt die Beschäftigung mit Rassismus auf den ersten Blick eine eher untergeordnete Rolle ein. Nur in einem Buch und zwei Vorlesungen wurde von ihm das Thema explizit behandelt. Warum also bei der Analyse von Rassismus ausgerechnet Foucault befragen? Rassismus ist ein etabliertes und immer wieder anschwellendes Phänomen, seine angebliche Rolle als „randständiger Rest

überholter Irrationalität inmitten unserer eigentlich toleranten modernen Gesellschaft“ (Angelika Magiros) ist jedoch ebenso etabliert. Die ständige und überdauernde Präsenz dieses 'Randphänomens' nicht nur in Gestalt rechtsextremer Gewalt, sondern in jeder subtilen abwertenden Geste gegenüber dem 'Fremden' und 'Anderen' im Alltag, ist verdächtig. Es stellt sich die Frage, ob Rassismus nicht womöglich auf bestimmte Weise in den heutigen

gesellschaftlichen Machtverhältnissen und -mechanismen verwurzelt sein könnte. Diese Analyse von Macht, ihren verschiedenen historischen Erscheinungsformen und Techniken, ist das zentrale Thema im Werk Foucaults. Demzufolge stellt diese Arbeit Foucaults direkte Bezüge zu Rassismus vor und sucht darüber hinaus in seinen restlichen Arbeiten nach jenen 'Werkzeugen', die auf den Rassismus und sein Verständnis angewandt werden

können. Die Politikwissenschaftlerin Angelika Magiros unternahm mit ihrem 1995 erschienen Buch Foucaults Beitrag zur Rassismustheorie erstmals diesen Versuch und dient dabei als wichtiger Bezugspunkt. *Der politische Islam gehört nicht zu Deutschland* GRIN Verlag In the wake of the news that the 9/11 hijackers had lived in Europe, journalist Ian Johnson wondered how such a radical group could sink roots into Western soil.

Most accounts reached back twenty years, to U.S. support of Islamist fighters in Afghanistan. But Johnson dug deeper, to the start of the Cold War, uncovering the untold story of a group of ex-Soviet Muslims who had defected to Germany during World War II. There, they had been fashioned into a well-oiled anti-Soviet propaganda machine. As that war ended and the Cold War began, West German and U.S. intelligence agents vied for control of this influential group, and at

the center of the covert tug of war was a quiet mosque in Munich—radical Islam’s first beachhead in the West. Culled from an array of sources, including newly declassified documents, *A Mosque in Munich* interweaves the stories of several key players: a Nazi scholar turned postwar spymaster; key Muslim leaders across the globe, including members of the Muslim Brotherhood; and naïve CIA men eager to fight communism with a new weapon, Islam. A rare

ground-level look at Cold War spying and a revelatory account of the West’s first, disastrous encounter with radical Islam, *A Mosque in Munich* is as captivating as it is crucial to our understanding the mistakes we are still making in our relationship with Islamists today [Euro-Islam Verlag Herder GmbH](#) Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Politik - Politische Systeme allgemein und im Vergleich, Note: 2,7, Johann Wolfgang Goethe-

Universität Frankfurt am Main, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit beschäftigt sich damit, welche Faktoren im deutschen politischen System die deskriptive politische Repräsentation der in Deutschland lebenden Muslime im deutschen Bundestag behindern. Eines der wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Themen ist der Umgang mit dem Multikulturalismus. Diese Debatte hat sich nicht erst im Zuge der Flüchtlingskrise oder

polarisierenden Parteien, wie der AFD entwickelt, sondern existiert bereits seit in den 1950er und 1960er Jahren Migranten, hauptsächlich aus der Türkei und damit mit muslimischem Hintergrund, als Gastarbeiter nach Deutschland kamen. Ohne diese Gastarbeiter aus der Türkei, die rekrutiert wurden, um in deutschen Fabriken zu arbeiten, hätte die deutsche Wirtschaft ihren Boom nicht in dem Maße erlebt, wie es der Fall war.
Die Wahrnehmung des

Islams in Deutschlands
BoD – Books on Demand
Bassam Tibi, Jahrgang 1944, wuchs in Damaskus auf und kam 1962 nach Deutschland, wo er Sozialwissenschaft, Philosophie und Geschichte sowie Islamwissenschaft studierte – unter anderem bei Max Horkheimer und Theodor W. Adorno sowie Iring Fetscher. Mit 28 Jahren wurde er zum Professor für Internationale Beziehungen in Göttingen berufen. Tibi lehrte und forschte auf fünf

Kontinenten, u.a. in den USA an den Universitäten Harvard, Princeton, Cornell, Berkeley und Yale sowie in Dakar, Yaoundé, Khartum, Jakarta, Ankara, St. Gallen sowie Singapur und zuletzt 2016 an der American University of Cairo. 1995 wurde ihm von Roman Herzog das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für seine Förderung eines besseren Verständnisses des Islam verliehen. 2003 erhielt Bassam Tibi, zusammen mit dem jüdischen Zeithistoriker Michael Wolffsohn, in der Aula der

Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich den Schweizer Preis der Stiftung für Abendländische Besinnung, in Anerkennung der Leistung beider für europäische Werte. 2016 wurde er in den Senat der von Helmut Schmidt ins Leben gerufenen Deutschen Nationalstiftung gewählt. 2019 wurde Tibi vom Vordenker-Forum, das von den Partnern Frankfurter Allgemeine Zeitung, Plansecur und Goethe-Universität Frankfurt getragen wird, in

Würdigung für seinen Einsatz um ein offenes und integrationsstarkes Europa als Vordenker des Jahres ausgezeichnet. -- Im Mai 1994 gründete Bassam Tibi mit dem Rabbiner Albert Friedlander in der Westminster-Synagoge in London den jüdisch-islamischen Dialog. -- Von 2007 bis 2010 (mit Unterbrechungen in Yale und Cornell) war Tibi als erster Muslim am Forschungsinstitut des Holocaust Museum in Washington DC als The Resnick Senior Fellow for

the Study of Antisemitism
CAHS / Center for
Advanced Holocaust
Studies tätig. -- In den
Jahren 2018 und 2019
(Juli/August) hielt Tibi am
St. John's College der
Oxford University
Vorlesungen über den
neuen Antisemitismus. --
In der vorliegenden
Autobiografie stellt Tibi
seine Lebensgeschichte
als eine Weltreise
zwischen den Kulturen
vor. Hierbei wird deutlich,
dass Rassismus und
Antisemitismus einen
Rückfall in die Barbarei
bedeuten. Diese

Erkenntnis war auch
zentrales Element von
Tibis Gastrede, die er in
Wien beim jährlichen
Gedenktag 2019 gegen
Gewalt und Rassismus vor
dem österreichischen
Parlament hielt. -- Im
September 2020 wurde
Tibi von Bundespräsident
Van der Bellen mit dem
Österreichischen
Ehrenkreuz 1. Klasse
ausgezeichnet. Tibi
veröffentlichte im
Zeitraum von 1969 bis
2021 dreiunddreißig
Bücher in deutscher und
von 1980 bis 2014 zwölf
Bücher in englischer

Sprache. Seit 2016
erscheint Tibis Werk in
neuen Ausgaben bei
ibidem.
Der neue Totalitarismus
GRIN Verlag
Authentischer
Erlebnisbericht aus vielen
Jahren der
Korrespondententätigkeit
in Nordafrika. Zugleich ein
engagierter Appell, die
Debatte kritisch darüber
zu führen, wie der Islam
vom Islamismus befreit
werden kann - und zwar
immer unter der Prämisse
einer säkularen und
demokratischen
Gesellschaft.

Religious Ideas in Liberal Democratic States Verlag Herder GmbH

Essay aus dem Jahr 2020 im Fachbereich Soziologie - Religion, , Sprache: Deutsch, Abstract: Exemplarisch an der deutschen Islam-Debatte wird in diesem Essay auf die Funktionalität der Religion in der deutschen Gesellschaft eingegangen. Im Mittelpunkt steht dabei der Begriff der Zivilreligion, die vor allem das Verhältnis von religiöser Imaginiertheit der modernen Nationalstaaten und

deren kodifizierter „Neutralität“ in Bezug auf Religion beschreibt. Theoretisch werden dabei der psychologische Ansatz von Gustav Jung, der funktionalistischer Ansatz von Durkheim sowie der symbolisch-interpretative Ansatz von Geertz herangezogen. Die politische Repräsentation der in Deutschland lebenden Muslime GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Soziologie - Politik, Majoritäten, Minoritäten, Note: 2,0, Ludwig-

Maximilians-Universität München (Soziologie), Veranstaltung: Medien und Propaganda: Soziologie der Meinungsbildung im Autoritarismus, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit untersucht, auf welche Weise die Partei Alternative für Deutschland (AfD) anhand ihrer Bundestagskampagne politische Propaganda in Demokratien verbreitet. Im Fokus steht die Wahlkampagne der AfD zum Bundestag 2017, die hinsichtlich des Begriffes

der Propaganda nach der Definition von Gerhard Maletzke untersucht wird. Seit September 2017 sitzt zum ersten Mal seit über 60 Jahren eine Partei im Deutschen Bundestag, die offen rassistische und rechtsextreme Positionen vertritt. Der erstaunliche Sieg der AfD ist in erster Linie ein Erfolg ihrer Medienstrategie im Wahlkampf. Es ist wichtig, sich mit der AfD und ihrer politischen Vorgehensweise auseinanderzusetzen, da sie eine realistische politische Bedrohung für

die Demokratie in Deutschland darstellt. Meister der Politik Rowman & Littlefield Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Region: Naher Osten, Vorderer Orient, Note: sehr gut, Universität Zürich, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Seminararbeit untersucht die islamistische Bewegungen im Nahen Osten nach dem Sechstagekrieg (1967) und ihre Wirkung auf die islamistische Bewegungen in der Türkei, in der

muslimischen Regionen der UdSSR. Zu den Interessen der Untersuchung gehören auch das Verhältnis Islamisten zu anderen Ideologien, vor allem zum Nationalismus. Ihre Aktivitäten, Strategien, die für Errichtung eines islamischen Staats gedacht gewesen sei, gehören auch dazu. In dieser Seminararbeit wird das ehrgeizige Ziel verfolgt, das Phänomen des Islamismus in seiner Gesamtheit darzustellen. Die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit

haben den Islamismus stärker ins Zentrum der westlichen Aufmerksamkeit gerückt. Zu nennen sind hier vor allem der 11 September in USA und Terroranschläge im Nahen Osten, vor allem in Israel. Einige Experten betonen, dass die wirklichen Waffen der Luftpiraten oder der Terroristen, die sich auch zum Opfer bringen, nicht die Bomben sind, sondern der Islamismus oder der politische Islam ist, dem in diesem Referat nachgegangen werden

soll. Der politische Islam, wie auch der Islam selbst, nimmt seinen Anfang im Nahen Osten, wo der "Islamismus" auch heute mehr Einfluss hat als, der Islam selbst. Ab 1967, nach seiner Wiedergeburt, wird er noch stärker. Die Hintergründe dafür gehören auch zu den Interessen, der Forschung. Die Diskussion bedient sich dabei vornehmlich der Schlagworte "Re-Islamisierung", "Repolitisierung des Islams" und "islamischer Fundamentalismus".

Unter diesen Schlagworten existieren auch Unterschiede und Ähnlichkeit, die ich untersucht habe. Die Verfassung der Islamisten-Dschihadisten ist das geänderte Konzept des Dschihad, den sie selbst formuliert haben und den viele Islamisten ausnützen, um Anhänger zu kriegen. In der ersten **Von Damaskus in die deutsche Ghurba** Springer Nature Die erweiterte Neuausgabe der Basler Unbequemen Gedanken versammelt in

aktualisierter Fassung Bassam Tibis Analysen, die von 2016 bis 2018 in der Basler Zeitung erschienen sind. Tibi beleuchtet länderübergreifend die Geschehnisse in der islamischen Welt und ihre Bedeutung für Europa: Die Migrationsbewegungen, den nach Europa zugewanderten Antisemitismus, die Entwicklung islamischer Minderheiten, beispielsweise in Indien seit der Abspaltung Pakistans, die Hintergründe des Iran-

Deals von 2015, die aktuelle Entwicklung in der Türkei und in Syrien sowie den Zerfall der politischen Kultur in Deutschland. Eine Einleitung, ein ausführliches Interview mit Tibi und zwei hochaktuelle Anhänge ergänzen die Analysen. Benedict Neff, politischer Deutschland-Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung, steuert ein sehr persönliches Geleitwort bei. *Der Ursprung des Judenhasses* Brill Mentis Was unterscheidet unsere

Epoche von früheren? Das mehr oder weniger deutliche Bewußtsein der Fehlbarkeit all unserer inhaltlichen Urteile, unserer empirischen ebenso wie unserer moralischen Aussagen, und der Versuch, der Fehlbarkeit zu entkommen. Dem Bewußtsein unserer unaufhebbaren Fehlbarkeit hat Friedrich Nietzsche in einem Bild der Landlosigkeit und der Verlorenheit auf hoher See und Otto Neurath in einem ähnlichen Bild der Docklosigkeit unseres

Lebens Ausdruck gegeben. Docklosigkeit ist daher das Emblem unserer Epoche. Diese Vermutung fordert dazu heraus, die seit Beginn der Moderne geäußerte Klage über den Verlust des Selbst, sein Zerriebenwerden in den eigengeSetzlichen Subsystemen moderner Gesellschaften, über die Unverbindlichkeit alles Wissens und aller Normen und über die moralische Schwäche des Liberalismus auf ihren Gehalt und ihre Berechtigung zu

überprüfen. Der politische Fundamentalismus, der gegen unsere Docklosigkeit unfehlbare Wahrheiten behauptet, erweist sich als eine paradoxe Bewegung, da er individuelle Autonomie zugleich beschwören und brechen muß; der Liberalismus zeigt sich verwurzelt in einer prometheischen Metaphysik der Entfaltung aller Naturpotenzen und Wittgenstein, Popper und Rawls erweisen sich als Verteidiger einer Verbindlichkeit in Wissenschaft, Moral und

sogar Metaphysik.
Politischer Islam nach 1967 GRIN Verlag
 Studienarbeit aus dem Jahr 2020 im Fachbereich Sozialwissenschaften allgemein, Note: 1,3, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel dieser Arbeit ist es, einen Überblick über die Wahrnehmung des Islams in Deutschland auf Basis von geschichtlichen Ereignissen und Studien zu geben und den Rechtspopulismus in seiner Gestalt und

Strategie als Hemmnis für eine multiplurale Gesellschaft zu analysieren. Im ersten Schritt wird die Historie des Islams in Deutschland kurz skizziert und anschließend die Studienlandschaft zu Positionen gegenüber dem Islam analysiert. Das nächste Kapitel beleuchtet den Rechtspopulismus in seiner Gestaltung und Strategie. Ebenso wird ein genauer Blick auf die Frage nach Religion in diesem Kontext und die Medien- und

Genderproblematik geworfen. Daraufhin werden im nächsten Kapitel mögliche Lösungsansätze erläutert, die das Zusammenleben erleichtern und verbessern. Abschließend gibt es in einem Fazit eine Zusammenfassung und einen Ausblick auf weitere Forschungsfelder. Allahs Weltordnung Houghton Mifflin Harcourt Wohin geht die CDU – und welche Bedeutung hat das "C" im Namen der Partei noch? Der überzeugte Christ Volker Kauder stellt klar, dass die Partei mit

einer von manchen geforderten "Konservativen Revolution" nichts gewinnt. Ihre Stärke sieht er nicht im Ausschließen, sondern im Integrieren, nicht im Spalten, sondern im Zusammenführen. Aus seinem Glauben heraus plädiert Kauder nicht für eine christliche Klientelpolitik, sondern für eine Politik, die sich am Christlichen Menschenbild orientiert: Er nimmt den Menschen in seiner Größe und Schwäche ernst, sieht die Welt nicht düsterer, als sie ist, und steht ein

für eine Politik, die dem Menschen dient.

Michel Foucaults
Machtanalytik und deren
Bedeutung für das
Verständnis von

Rassismus BoD – Books
on Demand

Als im September 2015 die Grenzen Deutschlands für Flüchtlinge geöffnet wurden, stellte niemand die Frage: Wie integrationsfähig ist Deutschland? Heute ist die Willkommenskultur der ersten Monate verblasst, Ernüchterung dominiert. Ignoriert wurde damals, dass die

Integrationsprobleme vieler Muslime nicht gelöst waren, als die neuen Zuwanderer kamen, von denen rund 70 Prozent aus muslimischen Ländern stammen. Der bekannte TV-Journalist Joachim Wagner kommt in seinem brisanten Buch "Die Macht der Moschee" zu dem Ergebnis, dass die kulturelle Integration in die deutsche Staats- und Gesellschaftsordnung bei der Mehrheit der Muslime gescheitert ist. Die Politik hat die tiefe Verwurzelung vieler Muslime im Islam

und der von ihm geprägten Kultur unterschätzt. Angst vor islamistischem Terrorismus und der Fremdheit des Islam mindern die Integrationsbereitschaft der deutschen Zivilgesellschaft. Die Schule, die wichtigste Integrationsagentur, ist mit dem Mehr-Fronten-Kampf Integration, EU-Binnenwanderung und Inklusion überfordert. Ohne eine radikale Umsteuerung der Zuwanderungspolitik wird sich die Kluft zwischen

Muslimen und Nichtmuslimen vertiefen und die Gefahr sozialer und kultureller Konflikte steigen. Joachim Wagner versucht in diesem Buch den vagen Eindruck, dass bei der Integration von Muslimen etwas schief läuft, auf seine Substanz hin abzuklopfen. Dabei arbeitet er mit empirischen Untersuchungen, Alltagserfahrungen und Interviews. Er fragt nach den Folgen der Zuwanderung für die innere Sicherheit und die Integrationsfähigkeit

unserer Gesellschaft. Mithilfe dieser Zwischenbilanzen wird das Konfliktpotenzial vermessen, das die Zuwanderung von 1,7 Millionen Muslimen seit 2011 vermutlich mit sich bringen wird. Im Zentrum des Buches stehen also folgende Fragen: Ist die kulturelle Integration der Muslime ge- oder misslungen? / Ist die kulturelle Prägung durch den Islam eine Ursache dafür, dass bei vielen Muslimen die Integration schlechter gelingt als bei Zuwanderern aus

westlichen Kulturen? / Welche Rolle spielt die Zuwanderungswelle nach dem 15. September 2015 für die kulturelle Integration der Muslime? / Hat sich die Kluft zwischen muslimischer Minderheit und deutscher Mehrheitsgesellschaft vertieft? / Wie groß ist das Konfliktpotenzial der Zuwanderung nach dem 15. September 2015? / Wie viel humanität begründete Zuwanderung ist mit der Integrationsfähigkeit der deutschen Gesellschaft vereinbar?

Islam und politischer Extremismus GRIN Verlag
 Was bewegt die Akteure des Politischen Islam(ismus)? Was haben sie vor und wie gehen dessen Drahtzieher vor, um Menschen zu rekrutieren, sie sozial zu binden und bei der Stange zu halten? Wie erfolgt Radikalisierung und extremistische Indoktrination in den Moscheen, im Internet und andernorts? Wie lassen sich relevante Finanzströme zu Hintermännern und Regierungen

zurückverfolgen? Im Spannungsfeld von Islamfeindlichkeit auf der einen Seite sowie Terrorismus und Unterwanderung liberal-demokratisch verfasster Gesellschaften auf der anderen Seite ist es unabdingbar, die Auftraggeber des Politischen Islamismus zu identifizieren sowie Muslime vor deren radikaler Ideologie und Agenda zu bewahren. Denn in den weltweit stattfindenden hybriden Auseinandersetzungen, den Kampagnen um Geld,

Macht und Einfluss, agieren Vertreter des politischen Islamismus mit subversiven Mitteln, um ihre islamistischen Ziele durchzusetzen. Die Beiträge in diesem Band bieten einen frischen, umfassenden und tiefen Einblick in die vielschichtige Thematik des Politischen Islamismus im Kontext hybrider Bedrohungen. Die hierbei diskutierten Fragen behandeln unter anderem die archaische Prägung, Antisemitismus, Cyberangriffe, Desinformationskampagnen

en,
Geschlechtergleichheit,
Innovation, Klimaschutz,
Kryptowährungen, das
Recht als Waffe und
Schutzraum sowie die
Religionsfreiheit.

Die Macht der Moschee

BoD – Books on Demand
Bachelorarbeit aus dem
Jahr 2012 im Fachbereich
Politik - Sonstige Themen,
Note: 1,3, Universität
Passau, Sprache: Deutsch,
Abstract: Zunächst stellt
diese Arbeit die
sozialwissenschaftliche
Auseinandersetzung mit
den theoretischen
Begriffen der Migration,

Assimilation und
Integration
überblicksmäßig vor, um
die Ideengeschichte der
modernen Definitionen zu
verdeutlichen. Daraufhin
wird ein historischer
Abriss über die
grundsätzlichen
Unterschiede und
Gemeinsamkeiten der
deutschen und
französischen staatlichen
Integrationsmodelle
gegeben, ohne den auch
die aktuelle Debatte nicht
nachzuvollziehen wäre.
Dabei wird auch knapp
auf die Rolle der EU
eingegangen, die

mittlerweile wesentliche
Aspekte der Migrations-
und Integrationspolitik
ihrer Mitgliedsstaaten
beeinflussen kann. Der
eigentliche Vergleich
beider Staaten wird dann
mit Hilfe der
theoretischen Grundlagen
an einzelnen
Themengebieten
bearbeitet.
Schwerpunktmäßig wird
dabei die Bundesrepublik
untersucht, der Vergleich
mit Frankreich dient vor
allem zur
Veranschaulichung und
Vergleichbarkeit. Hierbei
wird sowohl auf die

staatlichen Maßnahmen als auch auf ihren vermeintlichen Erfolg oder Misserfolg in der Wahrnehmung der betroffenen Akteure eingegangen. Letztendlich wird auch die Debatte um die sogenannte "Leitkultur" und um "nationale Identität" einem kritischen Blick unterworfen. Ziel der Arbeit soll es sein, die Integrationsmodelle beider Staaten sowie ihren Wandel vergleichend zu analysieren, Defizite und Vorteile auszumachen und einen kritischen

Ausblick auf die bevorstehende Entwicklung und damit letztendlich auf mögliche Handlungshinweise zu geben. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, mit welchen Maßnahmen die Integration von Einwanderern bestmöglich gelingen kann. Für die empirische Analyse dieser Frage ist es zunächst notwendig die hier angewandten theoretischen Grundlagen zum Begriff der Integration im Allgemeinen und zur Integrationspolitik im

Speziellen v.a. anhand klassischer Texte zu erörtern. Diese werden dann auf die Politik Deutschlands und Frankreichs angewandt; dabei sind Überschneidungen der verschiedenen Theorien unumgänglich. Hauptsächlich wird die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring angewandt; vor allem in der Variante der Explikation und der weiten Kontextanalyse. *Zeitschrift für Kultur und Politik und Kirche* Rowman & Littlefield
Der politische Islam ist

derzeit eines der größten Integrationshemmnisse von Muslimen in die deutsche Gesellschaft. Doch was ist gemeint, wenn die Herausgeber und Autoren dieses Buches vom politischen Islam sprechen? Für Carsten Linnemann und Winfried Bausback ist eine klare Differenzierung dringend notwendig, "denn den einen Islam gibt es nicht. Stattdessen gibt es unzählige Strömungen, leider nicht nur friedliebende. Die radikalen Ausprägungen, die den westlichen

Lebensstil zum Feindbild erheben und unsere freiheitlich-demokratische Rechtsordnung zu unterlaufen suchen, bezeichnen wir als 'politischen Islam'. Und genau um diesen politischen Islam geht es in diesem Buch." Weit über 1 Mio. Menschen sind seit 2015 aus überwiegend muslimischen Ländern nach Deutschland gekommen. Dadurch ist die deutsche Gesellschaft pluralistischer geworden. Wenn es jedoch nicht gelingt, den liberalen

islamischen Kräften in Deutschland und Europa Raum zur Entfaltung zu geben, ist der gesellschaftliche Friede gefährdet. Radikale Auslegungen sind nicht mit der demokratischen und rechtsstaatlichen Grundordnung Deutschlands zu vereinbaren. Die Probleme des politischen Islam, etwa die Moscheenfinanzierung aus dem Ausland, die Auswüchse der Schariajustiz oder die Unterdrückung von Mädchen und Frauen,

müssen identifiziert und es Antworten darauf gefunden werden. Integration kann nur gelingen, wenn jeder die Grundregeln des Zusammenlebens anerkennt und sich ihnen anpasst. Dazu zählt die Akzeptanz des aufgeklärten, säkularisierten Staates sowie der freiheitlichen Errungenschaften, die Religionsfreiheit eingeschlossen. Und dennoch kann und darf die Religionsfreiheit nicht schrankenlos sein, wenn der gesellschaftliche

Zusammenhalt und letztlich die Demokratie bewahrt werden sollen. Diese Entwicklungen und die Beobachtung, dass islamistische Strömungen in Deutschland zunehmen, haben die beiden Herausgeber zum Anlass genommen, mit einigen der renommiertesten Experten und Publizisten aus den Bereichen Islamwissenschaft, Soziologie, Politologie und Terrorbekämpfung ins Gespräch zu kommen. "Es wurden die entscheidenden Bereiche

identifiziert, in denen sich religiöser Extremismus Bahn brechen kann, und Vorschläge erarbeitet, wie diesem Einhalt geboten werden kann. Ziel war und ist es, die Debatte zum Islam auf eine neue Basis zu stellen und auch unbequeme Fakten anzusprechen. Nichts verschweigen, nichts schönreden, aber auch nichts schwarzmalen – das ist unsere Devise." Die Autoren erklären, was gesetzlich, in der Prävention und in der Wertevermittlung getan werden muss, um

extremistische Auslegungen zurückzudrängen und die liberalen Kräften im Islam zu stärken. Am Ende des Buches steht der Entwurf eines Maßnahmenpakets, das die Politik schnellstmöglich umsetzen sollte. Mit Beiträgen von Marwan Abou Taam, Sascha Adamek, Michael Blume, Necla Kelek, Markus Kerber, Ruud Koopmans, Ahmad Mansour, Boris Palmer, Christine Schirmmacher, Andreas Schnadwinkel, Düzen Tekkal, Bassam Tibi und

Joachim Wagner. Ob der Islam zu Deutschland gehört... GRIN Verlag Europe, Globalization, and the Coming Universal Caliphate analyzes the modern political trends and strategies that are leading to major changes in Western civilization, America included, since the OIC strategy targets America also. Learning from the European experience is crucial for Americans. Moreover this evolution is inscribed in the historical movement of Islamic theology and

expansionism. It is not fortuitous but it has its own theological and political structure that must be known in the West if we wish to live in a peaceful world.

The Oxford Handbook of Islam and Politics

transcript Verlag

Der Islam in Deutschland unterliegt einer diskursiven Dynamik, die muslimisches Leben immer wieder als problematischen Gegenspieler westlicher Kultur und Zivilisation entwirft. Die Politik ist davon nicht

ausgenommen:
Bedrohungsszenarien,
Kulturängste und
Ausgrenzungen sind
sowohl in Parteien als
auch bei
Bundestagsabgeordneten
zu finden. Imad Mustafa
spürt anhand von

Parteiprogrammen und
Debatten auf Bundes- und
Landesebene seit 2015
der Konstruktion
dichotomer
Differenzordnungen nach.
Damit stellt er nicht nur
die dominierenden

Deutungsmuster im
Parteiensystem
hinsichtlich Islam und
Muslim*innen heraus,
sondern zeigt auch
Unterschiede und
Gemeinsamkeiten
zwischen den Parteien
auf.